dar inne choment. Noh zeware ander marh die oſteren neheiniz habent nihwan daz uolemæne aprilif. ſo ſint dere iuden oftere. ſuelheſ tageſ diu quarta decima luna wideruert. daz iſt ſo der ſchim uierzehen tage alt wirdit. deſ abe*n*teſ opherent ſi daz lamb. unde ezzent iz. deſ anderef tage*ſ* ſo diu luna quinta decima iſt. unde ſo die wochen begent ſi mit derbem brote die oſterdulde. So iſt aue unſer o*ſ*termarh diu ſelbe quarta decima luna. daz iſt alſo ih e ſpr*ah* ſo deſ manen ſchim uierzehen tage alt iſt. daz iſt daz uol*e*mane uon dere luna deſ næhiſten ſunnentageſ dulde wir chriſtene unſeren oſtertach. Vnde merchet. obe diu quarta decima luna eineſ ſunn*en*tageſ chumit. ſo habe wir bl*uom*palmoſteren. deſ nahiſten ſu*n*nentageſ da nah uire wir den urſtentetach. unde erwohſet unſ dannen diu luna ettewenne unze an uiceſimam pri*mam*.

XLIII.

TEGERNSEER PROGNOSTICA

*der t*rŏm wirt in vîer
iſt zů allen dingen gv̊t.
wirt gv̊t. vn̄ vrevntliche. dev mait
ene vn̄ niht alt. der ſieche ſtirbet ſchiere
er glît vil lange. der trŏm wirt war. Dev dri
cehente lûn. iſt von mittemtage gv̊t. ſí iſt aber
niht gv̊t anzevahen ein iêglich dinch. Gebornz chint
wirt manhaſt. Chv̊ene vn̄ her. vn̄ wirt niht alt.
dev mait wirt vreiuel. vn̄ her. vn̄ ſtirbet ſchiere.
der ſieche wirt ſchiere geſunt. oder er ſtirbet ſchiere.
der trŏm erget in ſiben tagen. Dev viercehente lûn
iſt ze allen dingen gv̊t. Daz geborn chint wirt chv̊en
her vn̄ ſtirbet ſchiere. dev mait wirt her vnchivſche
mit mannen. vn̄ ſtirbet ſchiere. der ſieche gniſt
ſchiere oder er ſtirbet ſchiere. der trŏm erget ſchiere
Dev vumſcehente. lun. iſt niht gv̊t. der âit wirt
niht ſteite. daz geborn chint wirt gv̊t vn̄ chivmt
in not von îſen. oder von wazzer. dev mait wirt
chivſche vn̄ minnechlich. der ſieche ſtirbet ob er
nach zuain tagen niht gſvnt wirt. der trŏm ſchadet
Dev ſehſcehente *lûn*

ſieche wirt tot
milt vñ ſteite. dev mait wirt ch
der trŏm wirt nach langen ziten ervull*et*. *Dev*
ſibenzehente lûn iſt allen tach gv̊t. daz geb*orn* 25
chint wirt vrevntliche[1]) charch. lirnich. chv̊ene. vñ
warhaft. dev mait wirt chivſche vñ rich. der ſieche
lît lange. der trŏm wirt ſchiere w*ar*. Dev ahtze-
hente lûn iſt zeallen dingen nit[2]) gv̊t wan
dev chint zelirnen zůſetzen.[3]) der geborn ſvn wirt 30
ſigehaft. vmbedrozzen vñ redlich. dev mait wirt
chivſche. vñ arbaitſam. der ſieche wirt gſunt ſchiere
der trŏm wirt in cehen tagen war. Dev nevntze-
hente lûn iſt zv̊ allen dingen gv̊t. daz geborn chint
wirt getrev. gv̊t. charch. wîſe. dev mait wirt ſam . 35
der ſieche wirt ſchier geſvnt von erzenîe. der trŏm
ergêt in viumf tagen. Dev zvainzigeſt lûn iſt
allen tach gv̊t. ſi iſt aber ze werche unnutze. daz
geborn chint wirt charch. dev mait wirt ſam.
der ſieche ſerwet lange. der trŏm wirt unniutze. 40

XLIV.

DIE ÄLTESTEN LUCIDARIUSBRUCHSTÜCKE[4])

M-Sch. 1r

rede vernemint. der ſie ſich verſten ninne *kvnnin* * * *
* * * * * *daz* er ie waz vnde iemir iſt. do. ſ. der J. *waz*
er eine * * * * * * *do* ſ. der. M. er newaz niht eine wan 5
div geſc * * * * * * * * * * * vor ime von anegenne. do. ſ.
der. J. *durch welhe nature. do. ſ. der. M.* In gote ſint drie
nature. daz iſt der gewalt *vnde div maht vnde div*
gvte. durch daz geſcvf er die welt daz er * * * * * * * *
* * * * gete. mit ſime gewalte geſcv̊f er diſe welt. *mit* 10

---

[1]) t *übergeschr.* [2]) *Zwischen* nit *und* gv̊t *ein schon vor Niederschrift bestehendes Loch.* [3]) *Sehr unsicher,* ſethen?

[4]) *In den M-Sch'schen Bruchstücken entspricht das Kursivgedruckte den grösseren Lettern des Mone'schen Abdruckes, also Mones Ergänzungen. In G. bedeutet das Kursivgedruckte Ergänzungen, die durch Abreiben und Beschneiden notwendig geworden sind. Kursivgedruckt und in runde Klammern gesetzt sind solche Worte, deren Auslassung dem Schreiber von G. zur Last fällt.*